

Arendsee'r Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ
für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Dieses Blatt erscheint
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,
Ausgabe in der Stadt abends zuvor.
Bezugspreis:
In der Stadt vierteljährlich 3 Mark,
außerhalb durch die Post für ins Haus
3 Mark, bei Abholung von der Post
2 Mark.

Anzeigen
werden am Montag, Mittwoch und Freitag
bis 10 Uhr vormittags erbeten.
Anzeigenpreis:
für die gewöhnliche Tages-Zeile oder deren
Raum 1/2 Bg. Nebenzeitung die 4 gespaltene
Zeile 1/3 Bg.
Fernsprecher Nr. 25

Grants-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt
Schiffmeister, Druck und Verlag: W. H. Stordorf, Arendsee.

Nr. 122. **Bezugspreis** vierteljährlich 7,- M. **Sonnabend, den 15. Oktober 1921.** **Inserate:** 6 Spalt. Zeile 80 Bg. **32. Jahrgang.** **Reklame:** 6 Spalt. Zeile 2,50 Bg.

Serbstmarkt in Arendsee

Mittwoch, den 19. u. Donnerstag,
den 20. Oktober.

Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 14. Oktober 1921.

Schöffengerichtssitzung in Arendsee am 13. Oktober. Teilgenommen haben die Herren: Amtsgerichtsrat Bluhm als Vorsitzender, Privatmann Hildebrandt-Goltschdorf und Privatmann H. Schulze-Binde als Schöffen, Bürgermeister Saafeld, als Amtsanwalt, Justiz-Oberssekretär W. emcke als Protokollführer. Verhandelt wurde folgendes:

1. Des Einbruchdiebstahls angeklagt ist der Hausdiener A. F. Er hat nach der Urteilsurkunde dem damaligen Protzherren A. Schünemann im Juli 1921 nach einander 11 Flaschen Cognac und 1 Pfälzer Kämmel mittels Einsteckens entwendet, um sie zu verhandeln. Der Angeklagte wird des schweren Diebstahls schuldig befunden und mit 4 Monaten Gefängnis bestraft.

2. Der Schloffer W. W. und der Klempner R. W. zu Arendsee sind beschuldigt, am 27. Juli auf dem Waldplan des früheren Remonte-Amtes, jetzt Stadtautos-Werk, eine Menge von 18 cm. Größe und 10 Meter Länge abgeliegt und entwendet zu haben. Die Angeklagten werden wegen Übertretung des Forstverstoßgesetzes schuldig erkannt und zu je 100 Mark Geldstrafe verurteilt. Zugleich wird die Verursachung der Anwaltskosten aufgewiesen, den Wert des Entwendeten mit 19,50 M. an den Betroffenen zu ersetzen.

3. Des Diebstahls angeklagt ist die Arbeiterin A. Schulz zu Rümmebeck, 1919 im Dienst beim Amtsvorsteher Karl in Rübden. Als sie den Dienst am 11. Mai 1919 verließ, nahm sie einen Sandwagen der Frau M. Keiliger mit. Die Angeklagte wird der Unterschlagung schuldig erkannt und mit 150 Mark Geldstrafe belegt.

4. In der Privatklage des Wermanns G. D. gegen den Landwirtshohn W. M. in Leppin wegen Verleumdung wird gegen den Angeklagten wegen ihrer Nachrede auf 500 Mark Geldstrafe erkannt.

Fußball-Sport. Am Sonntag nachmittag 3 Uhr wird hier auf dem Sportplatz das 2. Verbandsspiel ausgetragen, und zwar spielt „Saxonia“ Tangemünde gegen die 1. Elf des Sport-Clubs 1920. Zuschauer werden hier sehr zahlreich finden.

Verkehrsveränderung. Die Interalliierte Rheinland-Kommission in Coblenz hat sich im Artikel 11 ihrer auf Grund des Abkommens über die militärische Besetzung der Rheinlande erlassenen Verordnung Nr. 3 vom 10. Januar 1920 das Recht ausgesprochen, jederzeit die Umschreibung von Briefen und Postsendungen von den deutschen Behörden fordern zu können. Die Interalliierte Kommission kann jedoch die Ueberwachung des Postverkehrs jederzeit und an jedem beliebigen Orte des besetzten rheinischen Gebiets ohne weiteres ausüben zu lassen. Sie verfährt auch dementsprechend und richtet auf bestimmte oder auf unbestimmte Zeit bald in diesem bald in jenem Orte des besetzten Gebiets Postüberwachungsstellen ein. Da die Anordnung über Ort und Zeit derartiger Postüberwachungen gänzlich von dem jeweiligen Belieben der obersten Besatzungsbehörde abhängen, lassen sich nähere Angaben darüber nicht machen. Es ist aber dringend erwünscht, daß die Behörden von Briefen usw. nach Orten in den besetzten rheinischen Gebieten sich dieser Sachlage immer bewußt bleiben und in ihren Mitteilungen alles vermeiden, was im Falle einer Durchsicht ihrer Sendungen ihnen selbst und insbesondere auch den Empfängern zum Nachteil gereichen könnte.

Auf dem Seehäuser Schweinemarkt am Dienstag waren 750 Ferkel und 50 Bälte angefahren. Ferkel lösteten bis 6 Wochen alt 80—100 Mark, 6—8 Wochen alt 100—130 Mark, 8—13 Wochen alt 130—220 Mark. Bälte 3—4 Monate alt 220—350 Mark, 4—5 Monate alt 350—450 Mark, 5—6 Monate alt 450—650 Mark, 7—8 Monate alt 700—1100 Mark. Preise steigend. Der Handel war flau. Ueberstand etwa 80 Stück Ferkel, 10 Bälte.

Erhöhte Beiträge zur Zwaldberversicherung. Am 1. Oktober treten die durch Gesetz vom 23. Juli 1921 (Reichs-Gesetzblatt Nr. 90) festgesetzten erhöhten Beiträge zur Zwaldberversicherung und die neue Lohnskalaerteilung in Kraft. Alle Marken dürfen in den alten

Werten für die Zeit nach dem 1. Oktober nicht mehr verwendet werden. Für die am 1. Oktober endende Woche ist dies danach noch zulässig. Nachstehende Tabelle gibt einen Anhalt für die Klassenunterschiede und die vollen Beiträge, moonon wie bisher der Arbeitgeber die Hälfte zu entrichten hat:

Stunden-Lohn	Wochen-Monats-Jahres-Lohn	Monats-Klasse	Beitr. pro Woche			
bis 0,40	3,20	19,20	83,33	1000	A	3,50
bis 1,25	10,00	57,70	250,00	3000	B	4,50
bis 2,08	16,65	96,15	416,66	5000	C	5,50
bis 2,91	23,33	134,60	583,33	7000	D	6,50
bis 3,75	30,00	173,07	750,00	9000	E	7,50
bis 5,00	40,00	230,76	1000,00	12000	F	9,00
bis 6,25	50,00	288,46	1250,00	15000	G	10,50
mehr					H	12,00

Nach dem Gesetz hat das Nähere über diese Klassenunterschiede der Reichsarbeitsminister zu bestimmen. Das ist inzwischen durch eine Bekanntmachung vom 13. Septbr. (Reichs-Gesetzblatt Nr. 96) geschehen. Danach gilt für die Zugehörigkeit zu den Lohnklassen als Jahresarbeitsverdienst bei täglicher Lohnzahlung das Dreihundertfache, bei zehntägiger das Dreifache, bei vierzehntägiger das Sechshundertfache, bei monatlicher Zahlung das Vierfache des gezahlten, auf volle Mark abgerundeten Entgeltes. Angewandten sind ferner Gehilfenstellen und andere Bezüge, die der Verdienste gemindert sind und erhöht, nach dem im vorangehenden Kalenderjahre bezogenen Betrage. Für Sachbezüge gilt der nach § 160 Abs. 2 der Reichsversicherungsordnung festgesetzte Wert. Für unrichtig Beschäftigte gilt als Jahresarbeitsverdienst das Dreihundertfache des Lohns.

Wäsche, wasche dich selbst! Das ist das Leitmotiv des Waschlappes mit Perill! Dieses erstklassige selbsttätige Waschmittel, dessen Zusammensetzung auf wissenschaftlicher Grundlage beruht, macht alle anderen bisher gebräuchlichen Waschmittel, wie Seife, Seifenpulver, Chlor, Soda usw. entbehrlich und darf mit diesen in keiner Weise verwechselt werden. Während bei den bisherigen Waschmethoden die Wäschestücke — namentlich durch das Reiben und Bürsten — mehr oder weniger angegriffen werden, schon Perill die Wäsche außerordentlich, da es Schmutz, Fett und Flecken aller Art spielend löst, aber das Gewebe absolut nicht beschädigt. Besonders vorteilhaft macht sich dieser Umstand bei feiner Wäsche, Spitzenstoffen usw. bemerkbar, die in Perillanlage nur eine gewisse Zeit zu stehen brauchen, um sie tadellos zu reinigen. Es kann daher der Gebrauch dieses Waschmittels, das heute schon wieder millionenfach angewendet wird, nicht dringend genug empfohlen werden. Man wird alsdann zu der Ueberzeugung gelangen, daß es jede andere Waschmethode übertrifft. Man erhält Perill in allen einschlägigen Geschäften, Kolonialwaren-, Drogerie- und Seifenhandlungen wieder in bewährter Friedensqualität.

Salzwedel. Einem Landwirt aus Katerbed, welcher zum Dionysiusmarkt gefahren war, wurde, während er im Ställen-Gasthofe ausgespannt hatte, die eine seiner Laternen vom Kutschwagen gestohlen. Der Verlust wurde erst bemerkt, als die Laternen angezündet werden sollten. Kurz vorher hat der Sohn des Bestohlenen die Laterne an einem in der Richtung nach Arendsee abfahrenden Wagen bemerkt, glaubte aber, sich getäuscht zu haben.

Wetterbericht.
Am Sonnabend: Wind, wenn auch Nachts kühl, wechselland bewölkt, teilweise heiter, im Norden streichweise etwas Regen, sonst vorwiegend trocken. Nebel am Morgen.
Am Sonntag: Meist wolfig bis trüb, ziemlich mild, windig, Regen.
Am Montag: Abwechselland heiter wolfig, etwas kühl, windig, vereinigt Regenschauer.

Sirachliche Nachrichten.
Arendsee: Sonntag, den 16. Oktober, 10 Uhr, Gottesdienst in der Klosterkirche. Zeit. Abendmahl. Vorbereitung 7/10 Uhr. Pastor Koppke.
2 Uhr in der St. Johannisstraße. Sup. Chfr. Köhler 8 Uhr. Heiliges Abendmahl. Pastor Koppke.
Kollekte für die Zwecke des Evangelischen Bundes. Amtswoche: Pastor Koppke.
Donnerstag, den 20. Oktober, abends 8 Uhr, Bibelstunde im Jugendheim.

Wir empfehlen unser großes Lager von:

Eisernen Ofen und eisernen Kochherden

sowie

Grudeherden,

Eisernen Viechesseln, gußeisernen und stählernen Handfesseln, Kupfer- und Messingfesseln, verzinkten Viechesseln, verzinkten Eisern und Wannen, verzinkten Badewannen und verzinkten Düngereimer zu billigsten Preisen.

W. Richter G. m. b. H.

Am Sonntag, den 16. Oktober, stelle ich bei Herrn Walter Schulz in Arendsee wieder einen Transport

hochtrag. junger Kühe und Färsen

zum Verkauf.

Hermann König,
Viehhändler, Seehausen i. Altm.

Gebe hiermit bekannt, daß ich jetzt wieder ein reichhaltiges Lager in

Zigarren u. Zigaretten

führe. Sämtliche gute Spezialmarken stets vorrätig, um gültigen Zuspruch ditten

Gustav Meyer,

Töbelsmannstraße Nr. 9.
Telefon 46.

Leute

zum Holzeinschlag in Capermoor

steht ein

Adolf Bremer,

Holzhandlung.



Schlachtpferde

tauft jederzeit und zahlt die höchsten Preise, bei Unfällen sofort zur Stelle.

Georg Saga, Rößschlächter,

Seehausen i. A., Grabenstr. 9 Telefon 259

Hierzu eine Beilage.

Bekanntmachung.

Vom 1. November 1921 ab werden die Beförderungspreise im Personenverkehr, sowie die Frachttarife im Güter- und Tierverkehr erhöht. Nähere Auskünfte erteilt die Betriebsleitung in Stendal-Dt.

Wersburo, den 12. Oktb. 1921
Der Vorstand der Stendaler Kleinbahn a. G. u. Kleinbahn a. G. Stendal-Arneburg.

Auktion.

Am Dienstag, den 18. Oktober, morgens 9 Uhr, beauftragte ich auf meinem ca. 9 Morgen Kartoffeln

aus Selbstroden labeleweise öffentlich meistbietend zu verkaufen.
 Versammlung auf dem Plan am Bahnhof Staulitz
A. Duhm, Kaulitz

Plüsch-Sofa

mit Seffel, Federmatte, sehr gut erhalten preiswert zu verkaufen.
An- und Verkaufsgeschäft Hornina Nr. 17.

Gewaschen mit

Dixin
 Henkel's Seifenpulver

Petroleum

jedes Quantum Peter 5 Mt. empf. hat
Geinrich Breuk Nachfolg.

Bücklinge

Feinste Kieler-
h. Thielbeer

Asthma

kann geheilt werden. Sprechstunden in Stendal, Prinzenstraße 13 jeden Sonntag von 10-1 Uhr.
Dr. med. Alberts,
 Spezialarzt, Berlin S.W. 11

Jungen

zum Ausgehen für Nachmittags zu sofort
Lehrling
 zu Otern gesucht.
W. Richter,
 G. m. b. H.

Putze mit Arbin

Central-Theater
 Fernruf

Sonntag, den 16. Oktober, pünktlich abends 8 Uhr:
Großstadtmädels 2. Teil.

Nach den fabelhaften Erfolgen, welche der 1. Teil des Filmes „Großstadtmädels“ gehabt hat, ist es kein Wunder, daß man dem Erscheinen des 2. Teils mit geradezu fieberhafter Ungeduld entgegenfieht. Aber auch die höchsten Erwartungen werden noch übertraffen. Nicht nie ist die lockende Welt des Genusses in ihrem gleichenden, falschen Schein, mit ihren Verführungen, Hochstapelerien, Raucher- und Verbrechertum der verschiedensten Art, so packend geschildert worden, als in diesen herzergreifenden Bildern.

Das Testament der Erbtante
 Filmschwanz in 1 Akt.
 Eintritt Mt. 3,00 und 3,60.
 Bitte den Vorverkauf benutzen zu wollen in W. Storbek's Buchhandlung.
 Personen unter 18 Jahren ist der Zutritt polizeilich verboten.

Berliner Hof.
 Donnerstag, den 20. Oktober,
 Markttag
 von nachmittags 4 Uhr an,
 Großer Saal
Tanz à la Hamburg
 2 Musikkapellen.
 Der Saal ist festlich illuminiert.
 Grossartige Licht-Effekte!

Auf dem kleinen Saal:
2 Kino-Vorstellungen
 nachm. 5 Uhr abends 8 Uhr.
 Näheres siehe in nächster Nummer unter „Central-Theater“.

Schrampe.
 Zum unserer am Sonntag, den 15. ds. Mts., stattfindenden
Licht-Ball
 laden wir hierdurch freundlichst ein.
Geswirt Wohlmann und die Elektromonteur.
 — Beginn 6 Uhr abends. —

Für die uns zu unserer Hochzeit zuteil gewordenen Geschenke und Gratulationen
danken herzlichst
 Ziemendorf, im Oktober 1921.
Karl Bajuhn und Frau,
 Frieda, geb. Schulze.

Gesucht zum 1. November nächstes
Mädchen
 für Hausarbeit ohne Kochen, schriftl. Haushalt.
Sau-Rat Dr. Bierbach,
 Berlin N. O. 43
 Am Friedrichshain 34 II
 1 oder auch 2 gut möbl.
Zimmer
 entf. mit voller Pension zu vermieten. Wo? sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein Portemonnaie mit 20 Mark hat eine arme Frau von der Desseurwort bis zum Konsum verloren. Gegen Bel. abzug. bei Frau Feind, Osterbergerstr. 25.

Mieter-Verein.
 Sonntag, den 15. Oktbr. abends 8 1/2 Uhr
Versammlung bei Schönemann.
 Alle erscheinen! Der Vorstand

Statt besonderer Anzeige.

Die Verlobung meiner Tochter Gertrud mit dem prakt. Arzt Herrn Dr. med. Alwin Schultze gebe ich hiermit bekannt.
 Arendsee i. Altmark, den 13. Oktober 1921.
 Frau Luise Richter, geb. Hanstein.

Meine Verlobung mit Fräulein Gertrud Richter, Tochter des verstorbenen Kaufmanns Herrn Wilhelm Richter und seiner Gemahlin Frau Luise Richter geb. Hanstein, gebe ich mir die Ehre anzuzeigen.
 Arendsee i. Altmark, den 13. Oktober 1921.
 Dr. med. Alwin Schultze, prakt. Arzt.

Geflügelzuchtverein.
 Montag, den 17. ds. Mts.
Versammlung bei Walter Schulz.
 1. Bericht über die Ausstellungen.
 2. Bericht des Vereins.
 Am Sonntag, den 15. Oktober, findet im Janeschen Lokale eine
Oeffentliche Versammlung
 statt, wozu jedermann eingeladen ist.
 Als Referent erscheint Herr Neumann-Schawedel.
Der Landarbeiterverband
Preis-Skat u. Aale-Auswürfeln.
 Am Sonntag, den 15. Oktober, findet im meisen Lokale
Preis-Skat und Aale-Auswürfeln statt.
 Die Preise beim Skat bestehen ebenfalls in gerüherten Wälen.
 Es ladet freundlichst ein
Ww. E. Hövel.

Utmärker Hof.
 Am Donnerstag, den 20. Oktober, — Kraumarkttag — von nachmittags 4 Uhr ab
grosses Tanzvergnügen
 wozu ich die Marktbesucher und die hiesigen jungen Leute freundlichst einlade.
H. Schröder.

Ziemendorf.
 Am Sonntag, den 16. Oktober hält der hiesige Männer-Gesang-Verein sein diesjähriges
Herbstvergnügen
 bestehend in Gesangsvorträgen und Ball im Wiesbischen Lokale ab, wozu Freunde u. Bekannte ergebenst eingeladen werden.
Der Vorstand.


 Heute morgen 7 1/2 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet unser kleines liebes Töchterchen
Elsbeth
 im zarten Alter von 7 Wochen, was wir hiedurch mit der Bitte um stille Teilnahme schmerzerfüllt anzeigen
 Ziemendorf, den 12. Oktober 1921
Wilhelm Plank u. Frau
 Ella geb. Zerau
 Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr statt.
 Goldes Kind! Wo Totenkranz wehen, Ruhe sanft bis zum Gericht.
 Neut gebilbet wirst Du auferstehen, Herrlich, aber ungeschuldvoller nicht.
 Lieber Schwieger! Du ja in bester Zonen Genießen, Deinen Frieden zu.
 Und beneidend wünschst Millionen:
 „Hätten wir so kurz gelebt wie Du!“

Kraatz.
 Zu dem am Sonntag, den 16. Oktober, stattfindenden
Hammel-Auswürfeln
 (Anfang nachm. 2 Uhr)
 lade freundlichst ein.
Willy, Birke, Gastwirt.

Kraatz.
 Zu dem am Sonntag, den 16. Oktober, stattfindenden
Hammel-Auswürfeln
 (Anfang nachm. 2 Uhr)
 lade freundlichst ein.
Willy, Birke, Gastwirt.

Nachruf.
 Es hat Gott gefallen, am vergangenen Mittwoch
Herrn Pastor Emil Klube,
 Pfarrer von Kläden und Kraatz und Diakonus von Arendsee, aus diesem Leben abzurufen. Fast dreißig Jahre hindurch hat er unsern Gemeinden mit dem Worte Gottes in Treue gedient. Mit freundlichem Sinn und mitfühlendem Herzen ist er vielen beggnet. Wir werden ihm ein dankbares Gedächtnis bewahren.
 Er ruhe in Frieden und das ewige Licht leuchte ihm!
 Die Gemeinde, Kirchenräte zu Kläden, Kraatz und Arendsee.